

Wenn Puppen nicht nur tanzen

Aktualisiert am 09.10.2009

Wenn Walküren auf heissen Maschinen reiten und trällernde Puppen zum Orgasmus kommen, ist die internationale Opernwerkstatt im Spiel. Im vollbesetzten Saal des Thuner Hotels Seepark zogen die 16 Sänger (fast) alle in ihren Bann.

Die Walküren mögen in Richard Wagners Oper noch auf Pferden durch den Wald galoppiert sein; Walküren von heute benutzen dafür ihre Motorräder. So sorgte das eingeblendete Motorengeheul nach dem folkloristischen Auftakt der Jodlerin Liselotte von Gunten für den nötigen Bruch. Aus allen Himmelsrichtungen trafen die Opernsängerinnen auf der Bühne ein und gaben eine erste Kostprobe ihres stupenden Könnens. **Eine wahre Talentschmiede** Dem Team um die Opernwerkstatt-Gründerin Verena Keller und Regisseur Mathias Behrends ist es einmal mehr gelungen, rund um den Erdball Talente zu entdecken und zu fördern, die mühelos auf den grossen Bühnen bestehen können. Der türkische Countertenor Kaan Buldular glänzte mit seiner Wendigkeit ebenso wie die russische Sopranistin Yana Kleyn als Fiordiligi in «Cosi fan tutte» oder Maria Gulik als zutiefst verletzte Dido in Purcells «Dido und Aeneas». Dass es trotz enormem Talent und Bühnenerfahrung immer etwas zu verfeinern gibt, erfuhren die 16 Absolventinnen und Absolventen der internationalen Opernwerkstatt in den vergangenen Wochen in Sigriswil (wir berichteten). Am Mittwochabend präsentierten sie ihre Inszenierung, die aus einer Collage von bekannten und neu zu entdeckenden Arien besteht, dem Thuner Publikum. Und sie schlugen beinahe alle in ihren Bann. Einzig ein paar junge Bankerinnen und Banker fühlten sich verpflichtet, ihrem Missmut über den verordneten Opernbesuch mit Dauergequassel Ausdruck zu verleihen. Wer sich davon nicht irritieren liess, tauchte ein in die emotionsgeladene Opernwelt, in der Kleopatra (Narine Yeghiyan) in Händels «Giulio Cesare» oder Dvoráks Nixe Rusalka (Tatjana Dukhina) ihr Schicksal beweinen. Die türkische Sopranistin Görkem Ezgi Yildirim betörte nicht nur mit ihrer strahlenden Stimme, sondern auch mit ihrem Schauspielertalent: Sie fesselte das Publikum als Offenbachs Puppe Olympia, die dank ihrem Verehrer Hoffmann zum Orgasmus kommt, als Königin der Nacht in Mozarts «Zauberflöte» oder als Schiedsrichterin in der Statistenrolle. Heinerika Eggermann Dummermuth Eine weitere Aufführung findet morgen Samstag um 18 Uhr im Zentrum Paul Klee in Bern statt. •www.opernwerkstatt.com>

Erstellt: 09.10.2009, 00:41 Uhr

© Tamedia AG